

Niedersachsen feiert Doppelerfolg bei der DM der U17 in Bad Rothenfelde...

...Doppel-Gold für überragende NVV-Teams

(SB) Sensationell, bärenstark und mit viel Emotion und Leidenschaft präsentierten sich die Teams des Niedersächsischen Volleyball-Verbandes bei der Deutschen Meisterschaft der U17. Deutscher Meister wurden Lasse Schneider vom SVG Lüneburg und Lokalmatador Leon Spiering, bei den Mädels siegten Carina Aulenbrock und Alina Hellmich vom SV Bad Laer. Beide Endspiele waren Beachvolleyball und Emotionen pur, jeweils knapp mit 2:1 Siegen kamen die begeistert mitgehenden Zuschauer, unter denen auch die Präsidenten Jan-Dieter Warntjen (Niedersachsen) und Matthias Fell (Nordrhein-Westfalen) weilten, auf ihre Kosten. Unter den Augen der Bundestrainer Jörg Ahmann und Stefan Bräuer schafften Schneider/Spiering die Sensation und gewannen mit viel Einsatz nach Satzrückstand mit 9:15 die Sätze 2 (16:14) und 3 (15:11) gegen die Baden-Württemberger Heiko Schlag und David Strobel. Leon Spiering mit überragendem Angriff und Block ergänzte sich sehr gut mit Abwehrrass Lasse Schneider. Die Niedersachsenmeister trafen bereits drei Mal auf Schlag/Strobel, die Mitte Juli den Bundespokal gewannen. Glänzend durch Wolfgang Orth eingestellt, zeigten die Jungs aus Niedersachsen ihre stärkste Saisonleistung und konnten Schlag/Strobel im dritten Anlauf schlagen.

Drei Matchbälle mussten die 13-jährige Carina Aulenbrock und Alina Hellmich vom SV Bad Laer gegen die Hamburger Mädels Kerrin Brüggemann und Alissa Willert abwehren und siegten nach 10:15, 16:14 auch 16:14 im Tiebreak. Die Hamburger Brüggemann/Willert zeigten grandiose Abwehrleistungen, waren flink und sehr variabel im Angriff. Carina und Alina kamen nur dann zum Punktgewinn, wenn sie mit harten Angriffsbällen und guten Aufschlägen Druck machten. Groß war die Freude beim Anhang von Bad Laer. Die „kleine“ Schwester von „Tine“ bestach durch



Übersicht im Angriff und Alina glänzte mit grandioser Spielübersicht und guter Abwehr.

Ideal ergänzten sich Wolfgang Orth und Jörg Hinsken mit der Betreuung der NVV-Teams, die weiteren Ergebnisse unterstreichen das wunderschöne Gesamt-Ergebnis: 6. Platz für Daniela Richter und Vanessa Linden (SV Bad Laer), 16. Platz für Sandra Strunk (TuS Aschen-Strang) und Larissa Claaßen (VfL Lintorf), 9. Platz für Robbin

Sandmeier und Mark Truschkowski (VfL Lintorf), 19. Platz für Bennet und David Poniewaz (VfL Lintorf).

DVJ-Beachwart Michael Wollschläger lobte die tadellose Ausrichtung durch den TuS Aschen-Strang und sagte, der TuS Aschen-Strang habe sich für weitere Deutsche Meisterschaft empfohlen. Insbesondere Werner Eversmann und Henning Hacker sorgten für einen reibungslosen Spielablauf sowie Wilhelm Wojak und Siegfried Klemm bei der Verpflegung und Technik sorgten mit ihrem Helferstab für eine tolle DM.



v.l.n.r.:
Schneider,
Spiering,
Ahmann,
Aulenbrock,
Hellmich.

Niedersachsen-Derby im Nordcup-Finale der U19

(JF) Jonathan Ficht und Jannes Klee vom SV Holdenstedt setzten sich beim Cup der Landesmeister im Finale gegen die Giesener Philipp Bergmann und Per-Ole Schneider durch. Beide Teams qualifizierten sich auch für die in zwei Wochen in Kiel stattfindende Deutsche Meisterschaft dieser Altersklasse.

Da nicht alle 24 Teams den Weg nach Uckley am Südrand von Berlin gefunden hatten, starteten Ficht/Klee mit einem Freilos und blieben mit 2:0 gegen die Nordrhein-Westfälischen Vizemeister Messal/Orfgen noch in der Winner-Runde. Gegen ihre Angstgegner Bergmann/

Schneider, gegen die sie schon beim B-Cup in Uelzen und das Finale der Niedersachsen-Meisterschaft verloren hatten, gab es eine weitere Schlappe (0:2).

Das SVH-Duo zog jedoch über die Loserrunde mit zwei glatten Siegen gegen die Hamburger Meister Altenburg/Köther und die Schweriner Grimm/Mosig doch noch ins Finale ein und traf dort wieder auf Bergmann/Schneider, die sich durch die Gewinnerrunde bis ins Finale gekämpft hatten.

Mit platzierten Sprungaufschlägen und einem bombensicheren Sideout (Angriffsaufbau nach der Annahme des

gegnerischen Aufschlages) setzten sich nun Ficht/Klee gegen ihre Kontrahenten durch (15:8, 15:13).



Klee (im Angriff) gegen Bergmann